

Fußball in NRW – gemeinsam gegen Gewalt

***Eine Darstellung aus der Perspektive
eines Beamten der Bereitschaftspolizei***



Einleitung

Sondereinsätze „Fußball“

NRW-Liga



Regionalliga



3. Liga



2. Liga



Bundesliga



„Mehr Sicherheit bei Fußballspielen“ (Kernaussagen)

- **Inhalte des Rahmenkonzeptes und die Rolle der jeweiligen Netzwerkpartner sind nicht bei allen eingesetzten Beamten ausreichend bekannt**
- **Differenzierung zwischen friedlichen und Gewalt suchenden Fans ist sehr schwierig (lediglich Identifizierung der Problemfans Kat B und Kat C)**



„Mehr Sicherheit bei Fußballspielen“ (Kernaussagen)

- **Die polizeitaktische Ausrichtung (einschließende Begleitung bei der Anreise der Gästefans als Standardmaßnahme) ist häufig nicht angemessen**
- **Es existieren erhebliche Unterschiede bei der Kommunikationsbereitschaft und der Einschreitschwelle unter den eingesetzten Hundertschaften**



„Mehr Sicherheit bei Fußballspielen“ (Handlungsempfehlungen)

- **Basis: Intensivierung der Netzwerkarbeit**
- **alle Mitarbeiter der BPHen sollten im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung (Seminar mit Anwesenheit des örtlichen PF) über die Rahmenkonzeption informiert werden**
- **Kommunikative Begleitung einschränkender Maßnahmen (mangelnde Transparenz führt zu Unruhe, daraus können Solidarisierungseffekte entstehen)**



FAZIT

- **Voraussetzung: Maßnahmen zur Prävention werden auf allen Ebenen intensiviert und nahezu optimal umgesetzt**
- **ABER:**
das Verhalten der Beteiligten und somit die (gefühlte) Sicherheit wird maßgeblich im operativen Bereich beeinflusst



BPH-These 1



BPH-These 1

- **Das Verhältnis zwischen Polizei und Ultras ist extrem vorbelastet; dadurch ist ein vorurteilsfreier Umgang miteinander nicht möglich**



BPH-These 2

- ***Borussia Mönchengladbach – 1. FC Köln (2009/10), Fan-Begleitung***
- **Die polizeilichen Maßnahmen werden am Spannungsverhältnis Polizei ↔ Fußballfans ausgerichtet (Prinzip AGIEREN statt REAGIEREN)**
- **Zudem: Die Beurteilung der Lage erfolgt nicht anhand des Verhaltens am Spieltag, sondern aufgrund der vorgenommenen Kategorisierung der (Problem-) Fans**



BPH-These 3

- **Die Maßnahmen werden extern und intern nicht deutlich genug kommuniziert; dadurch ist nicht jeder eingesetzte Beamte sprachfähig**
- **Die Kommunikation an der Schnittstelle Bundespolizei und Landespolizei ist ausbaufähig**



BPH-These 4

- **24.10.2009: M'gladbach – 1. FC Köln, Anreise**
- **Die Verständnis der eingesetzten Beamten (Führungs- und Linienkräfte) für das Phänomen „Ultras“ ist nicht größtmöglich ausgeprägt; die Unwissenheit über bestimmter Abläufe, Verhaltensweisen und Vorstellungen der Problemfans führt zu Fehlinterpretationen**



Stand der Dinge

- in Ansätzen werden die Handlungsempfehlungen umgesetzt (Heimspiele 1. FC Köln)
- **ABER**: für viele eingesetzten Beamten sind die vorgesehenen Maßnahmen noch befremdlich („weniger ist mehr“ birgt auch Risiken)

